

<p>(2082—3) Nr. 5014.</p> <h3>Erkenntnis.</h3> <p>Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidialgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:</p> <p>Der Inhalt der in der Nummer 107 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Mai 1877 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Gorice, 10. maja (Izv. dop.)“, beginnend mit „Minolo nedeljo“ und endend mit „lahonsko-nemčurskej komoditoti“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.</p> <p>Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 107 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Mai 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Original-Korrespondenz veranlaßt.</p> <p>Laibach am 15. Mai 1877.</p>	<p>(1920—2) Nr. 4770.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Es wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs</p> <h4>Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Jablaniz</h4> <p>verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 14 Tage vom 20. Mai l. J. an zur Einsicht aufliegen werden.</p> <p>Auch wird, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weitere Erhebung</p> <p>am 5. Juni 1877</p> <p>um 8 Uhr früh in Jablaniz angeordnet.</p> <p>Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Ediktes verfaßt werden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Feistritz den 5. Mai 1877.</p>	<p>(2097—1) Nr. 6732.</p> <h3>Edictal-Vorladung.</h3> <p>Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,</p> <p>binnen 14 Tagen,</p> <p>von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:</p> <ol style="list-style-type: none"> Peter Potočnik, Orgelbauer, sub Post-Nr. 4397, an der Erwerbsteuer pro 1875 mit 5 fl. 91 kr. „ „ „ „ „ 1876 mit 11 „ 81 1/2 „ „ „ „ „ „ 1877 mit 11 „ 81 1/2 „ „ „ der Einkommensteuer pro 1875 2 „ 94 „ „ „ „ „ 1876 5 „ 88 „ „ der 10perz. städt. Umlage . . . — „ 42 „ Margareth Grebenz, Kleinrämerin, sub Post-Nr. 4482, an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 3 fl. 54 1/2 kr. „ „ „ „ „ pro 1877 mit 7 „ 9 „ <p>zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach am 8. Mai 1877.</p>
---	--	--

A n z e i g e b l a t t .

(1099—3) Nr. 2191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Penko von Kal die executive Versteigerung der dem Franz Stradjot von Reverte gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz und Urb.-Nr. 19 ad Prem pcto. 213 fl. 40 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheinlagen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Februar 1877.

(1355—2) Nr. 2361.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Michael Ruß von Podgorica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Ruß von Podgorica hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Kodir von Cerni potok die Klage pcto. 99 fl. am 17. März 1877, Z. 2361, reasumiert, worüber die neuerliche Tagsatzung auf den

25. Mai 1877,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Bartholinä Sporar von Podgorica als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaibach am 17. März 1877.

(1148—3) Nr. 3798.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Gorisek, resp. dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Gorisek, resp. dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gorisek von Oberfeld Nr. 39 die Klage sub praes. 19. Oktober 1876, Z. 3798, auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 68 ad Pletterlach auf Grund der Obligation vom 26. September 1805 pfandrechlich sichergestellten Forderung pr. 53 fl. 59 3/4 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Daß der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 19. Oktober 1876.

(1683—3) Nr. 7808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenardis'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Petrovčič von Sabotschen Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 22964 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 299, Rectf.-Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1876, Z. 368, schuldigen 396 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

4. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Dezember 1876.

(1149—3) Nr. 4145.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Turk, resp. deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Turk, resp. deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Rangus von Tschadretsch Nr. 14 die Klage sub praes. 9. November 1876, Z. 4145, auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 55, fol. 63 ad Wörbl sichergestellten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 6. Juli 1830 à per 151 fl. 17 kr. f. A. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Hs.-Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 9ten November 1876.

(1754—3) Nr. 2309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stare, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der dem Blas Pernus von Mitterbellach gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 26. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. März 1877.

(703—3) Nr. 2982.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Waitzsch.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Waitzsch hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Franz Kremzar, Schmied von Waitzsch, durch Herrn Dr. Moschke, die Klage de praes. 3. Februar l. J., Z. 2982, pcto. Erziehung und Abtrennung der Wiesparzelle Nr. 1015/a von der Realität ad Magistrat Laibach sub Rectf.-Nr. 250, tom. V, fol. 161 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Ahajhizh als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1877.

(1642—3) Nr. 3090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Horvat von Beretendorf gehörigen, gerichtlich auf 909 fl. geschätzten Realität ad Gilt Oslughof sub Curr.-Nr. 41, Extr.-Nr. 33 der Steuergemeinde Buschinsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 26. März 1877.

(1695—3) Nr. 1746.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Pavornik von Frib die exec. Versteigerung der dem Johann Butin von Rasor gehörigen, gerichtlich auf 2720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 405, Rectf.-Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Dezember 1873, Z. 4653, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen oder mittlerweile verstorbenen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekanntes Erbs- und Rechtsnachfolgern, als: Stefan und Andreas Butin, Jakob, Georg, Niklas, Anton und Maria Podlipiec, Agnes Petkovek verehel. Butin, Martin Jereb von Zaplana, Anton Korencan, Georg Zorn, Georg Slabe, Dr. Johann Oblat, resp. dessen Verlass in Laibach, und Josef Selare von Alt-Oberlaibach bedeutet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin in Oberlaibach als Kurator bestellt, und daß demselben dieser für sie bestimmte Realfeilbietungsbescheid behändigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. März 1877.

(793—3) Nr. 4170.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Fribber, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Fribber, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Emil Fribber von Jesseniz Nr. 11 die Klage sub praes. 11. November 1876, Z. 4170, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 22. Dezember 1827 pfandrechlich sichergestellten Forderung per 115 fl. 12 kr. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf, Hs.-Nr. 45, als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 11. November 1876.

(1646—3) Nr. 1226.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zerbe von Kleischet gegen Jakob Peijat von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. März 1876, Z. 1231, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 759 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. April 1877.

(1245—3) Nr. 2094.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga sen. die exec. Versteigerung der dem Mathias Sluga jun. in Sagojzd gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Hälfte der Realität ad Neudorf Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 6, Eintags-Nr. 94 der Steuergemeinde Mariathal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 13ten März 1877.

(791—2) Nr. 4168.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Bulovinski, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Bulovinski, beziehungsweise dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Fribber von Jesseniz die Klage sub praes. 11. November 1876, Z. 4168, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 1. Dezember 1827 pfandrechlich sichergestellten Forderung per 14 fl. sammt Anhang angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 11. November 1876.

(1557—3) Nr. 3105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mantel von Triest die exec. Versteigerung der dem Mathias Zele und der Maria Zele, verehelichte Knafel, von Rodokendorf gehörigen, gerichtlich auf 1013 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Raunach pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. März 1877.

(1151—2) Nr. 3681.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Meteko, resp. dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Meteko, resp. dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Smolik von Otrrog Nr. 16 die Klage sub praes. 11. Oktober 1876, Z. 3681, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 243 ad Herrschaft Landstraf auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 3. Juni 1843 intabulierten Forderung per 100 fl. j. A. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf Hs.-Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 11. Oktober 1876.

4 goldene
Medaillen.**Liebig** 4 Ehren-
Diplome.**Company' Fleisch-Extract**

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächtwenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.*Solubly*Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdina,
H. L. Weneel, J. Weidlich, Wilh. Mayr, Apotheker und Ed. Mahr in Laibach. (336) 25-9

Kalten-Schilder

für Kaufleute

stets vorrätig bei

Steinmayr & Bamberg,

Kongregplatz.

Gicht-und Rheumatismus-Leiden, neu ent-
standen, werden in wenigen Tagen, oft
in wenigen Stunden, ältere in kurzer
Zeit geheilt und langjährigen Knochen-
schwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.
Dieses süßere Mittel wurde seit 28
Jahren vielfach verbessert und tausend-
fältig mit heilbringendem Erfolge an-
gewendet, was mit zahlreichen Dank-
schreiben, die zur Einsicht vorliegen,
erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.

Da auch die besten Medikamente
bei nicht entsprechender Anwendung nur
theilweisen Erfolg erzielen, so wird bei
Anschaffung um die Krankheitsmittheil-
lung ersucht, damit bei jedem Leiden,
die aus grosser Erfahrung erprobteste
Zusammensetzung des Mittels und die
passendste Gebrauchsweise angeordnet
werden kann. (1172) 10-8**Franz Plangger,**

Spezialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

(548-2)

Nr. 8315.

Erinnerungan Maria Pramor, verehel. Zwaz
von Otonica und deren unbekanntes Rechts-
nachfolger.Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
der Maria Pramor verehel. Zwaz von
Otonica und deren unbekanntes Rechts-
nachfolgern hiemit erinnert:Es habe Anton Branise von Otonica
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung von Sachposten
pr. 20 fl. 79 kr. sub praes. 27. November
1876, Z. 8315, hieramts eingebracht,
worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-
handlung die Tagssatzung auf den

28. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltes Andreas Istenic von Zirkuz
als Kurator ad actum bestellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigenfalls
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Ku-
rator verhandelt werden wird.k. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten
November 1876.

(1773-2)

Nr. 2546.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Josef Jonke
von Lichtenbach, durch Dr. Benedikter,
die exec. Versteigerung der der Maria Jonke
von Alfriesach gehörigen, gerichtlich auf
300 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee
sub tom. XV, fol. 2085, vorkommenden
Realität bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Amtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-Extract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.k. k. Bezirksgericht Gottschee am 12ten
April 1877.

(1939-2)

Nr. 798.

Erinnerungan Maria Pouhe und deren Rechts-
nachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird der Maria Pouhe und deren Rechts-
nachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, hie-
mit erinnert:Es habe wider dieselbe bei diesem
Gerichte Johanna Pouhe von Planina,
durch Dr. Roceli, die Klage auf An-
erkennung der Verjährung der ad Herrschaft
Pleterlach sub Urb. - Nr. 366 haftenden
Sachpost pr. 84 fl. 2²/₂ kr. C.M. und
deren Löschungsgestattung am 18. Fe-
bruar 1877 eingebracht, worüber die
Verhandlungs-Tagssatzung auf den

25. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselbe
vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu deren Vertretung
und auf deren Gefahr und Kosten den
Franz Hölzner von Verhulje als Kurator
ad actum bestellt.Die Geklagte wird hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst erscheine oder sich einen
andern Sachwalter bestelle und diesem
Gerichte namhaft mache, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Ge-
klagte, welcher es übrigens freisteht, ihre
Rechtsbehelfe auch dem benannten Ku-
rator an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben wird.k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 17ten
Februar 1877.

(790-3)

Nr. 4144.

Erinnerungan Georg Prach, beziehungsweise dessen
unbekannte Erben.Von dem k. k. Bezirksgerichte Land-
straß wird dem unbekannt wo befindlichen
Georg Prach, beziehungsweise dessen un-
bekannten Erben, hiemit erinnert:Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Anton Prach von Verhouskawas
Nr. 9 die Klage sub praes. 9. Novem-
ber 1876, Z. 4144, auf Verjähr- und
Erlöschenerklärung der bei der Realität
Urb.-Nr. 529 ad Pletterlach auf Grund
des Schuldscheines vom 8. Februar 1802
pfandrechtslich sichergestellten Forderung pr.
15 fl. s. A. angebracht.Da der Aufenthalt der Geklagten die-
sem Gerichte unbekannt und dieselben viel-
leicht aus den l. l. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Johann Tomic von Landstraß Nr. 45
als Kurator ad actum bestellt und die
Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Geklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.k. k. Bezirksgericht Landstraß am
29. Dezember 1876.

(1970-3)

Nr. 599.

Bekanntmachung.Der verstorbene Mathias Kastiga
von Rudolfswerth hat der Ursula Ka-
stiga 50 fl. vermacht, welches Ver-
mächtnis, bestehend in einem Spar-
kassenschein per 50 fl., als Depositum
hiergerichts in Verwahrung genommen
worden ist. Da Ursula Kastiga, die
an einen hiergerichts Unbekannten in
Egram verehelicht sein soll, unbekannt
ist, wird derselben diese gerichtliche
Legatsdeponierung hiemit durch dieses
Gericht zur Kenntnis gebracht.k. k. Kreisgericht Rudolfswerth
am 1. Mai 1877.

(792-3)

Nr. 4169.

Erinnerungan die unbekannt wo befindlichen Josef
und Anna Serjevit, beziehungsweise
deren unbekanntes Erben.Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird den unbekannt wo befindlichen Josef
und Anna Serjevit, beziehungsweise deren
unbekannten Erben, hiemit erinnert:Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Andreas Stefanic von Roje Nr. 5
Z. 4169, auf Verjähr- und Erlöschen-
erklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 14
vom 1. August 1825 pfandrechtslich sicher-
gestellten Forderung per 61 fl. 56 kr. 1¹/₂ pf.
vorgebracht.Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung undauf deren Gefahr und Kosten den Herrn
Johann Tomic von Landstraß Hs.-Nr. 45
als Kurator ad actum bestellt und die
Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Geklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und die-
sem Gerichte namhaft machen, überhaupt
im ordnungsmäßigen Wege einschreiten
und die zu deren Vertretung erforder-
lichen Schritte einleiten können, widrigen-
falls diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Kurator nach den Bestimmungen der Ge-
richtsordnung verhandelt werden und den
Geklagten, welchen es übrigens freisteht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Kurator an die Hand zu geben, sich die aus
einer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.k. k. Bezirksgericht Landstraß am
11. November 1876.

(1142-2)

Nr. 7692.

Executive Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Zerni
Tomšic von Bobpolane die Relicitation
der vom Johann Stech von Malavas
in exec. Wege um den Meistbot von
1815 fl. erstandenen, im Grundbuche sub
Urb. - Nr. 28, Rctf. - Nr. 16, Fasc. I,
Einl. 99 ad Weissenstein vorkommenden
Realität auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität auch unter dem
Schätzungswert hintangegeben werde.k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am
27. Februar 1877.

Bei
 3g. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in
 Laibach
 (991) ist zu haben:
 Anweisung zur
Delmalerei,
 zur Aquarell-, Fresco- und Miniatur-Ma-
 lerei, über Porträt- und Landschaftsmalerei,
 nebst 26 Geheimnissen für Zeichner und
 Maler.
 Von **Diedrich.**
 Achte Auflage. 95 Kreuzer.

Wein-Verkauf.

In meinem Keller zu **Sello** nächst Laibach
 habe ich noch circa 140 Eimer
 1867er und 1869er echte Wiseller Weine
 in Fässern, haltend 56, 41, 16 und 5 Eimer,
 zum Verkauf liegen.
 Die Kaufstücker können dieselben am **19ten**
 und **23. d.** von 2 bis 4 Uhr nachmittags per-
 sönlich verkosten und gleichzeitig auch die Fässer
 kaufen.

A. Malitsch,

(2095) 3-2 wohnhaft im Postgebäude.

Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne
 Medicament). Eduard Hügel'sche Buch-
 handlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2,
 mit Post fl. 2 10 (3. Auflage). (154) 20-13
NB. 8000 Kranke geheilt.

Zahnarzt L. Ehrwerth

ordiniert täglich in seiner Wohnung, **Herren-**
gasse Nr. 1, in allen

Mund- und Zahnkrankheiten.

Alle

zahnärztlichen Operationen

werden rationell und mit größter Schonung ge-
 macht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art
 aus dem besten Material am schönsten und billig-
 sten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch
 das langjährig bewährte Zahnpulver und Mund-
 wasser abgegeben. (1159) 14

Neues

Werk für Frauen.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
 Herrngasse 6.

Handbuch

(1178) 20-6 der

Frauenkrankheiten.

(Frauenarzt.)

NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.
 Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10.
 Ein unschätzbares Werk für Frauen.

272ste

Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung.
 Die Haupttreffer betragen eo.:

375,000

250,000

125,000

80,000

60,000

50,000

Reichsmark etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 42,000 Ge-
 winne im Betrage von

7 Million 476,120 Reichsmark,

welche in 7 Abtheilungen unter **Controlle des**
Staates entschieden werden.

Der kleinste Gewinn ist **bedeut-**
end größer wie der Ankaufspreis
 eines Looses.

Kauf offic. Ziehungsprogramm kostet

1 ganzes Original-Loos ö. W. fl. 3.50

1 halbes „ „ „ 1.75

1 viertel „ „ „ — 88

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten,
 Coupons etc. etc., auch gegen **Postanweisung**
 oder gegen **Postnachnahme** versendet unter-
 zeichnete Firma die **Originalloose** rechtzeitig
 für die erste Ziehung nach allen Plänen. Aus-
 führliche amtliche **Verloosungspläne** werden
 jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die
Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die
 gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.

Für die erste Ziehung werden **Bestellungen bis**

30. Mai d. J.

entgegengenommen von dem Bankhause

JSENTHAL & Co.,

von der

Herzogl. Direction angestellte

Hauptdebitore d. Braunsch. u. Hamb. Lotteris.

Hamburg.

Erteiler.

(194) 7-4

Ein junger, hübscher Mann

wünscht mit einer gebildeten Dame, auch Witwe,
 in Korrespondenz zu treten, um selbe bei gegen-
 seitiger Neigung zu ehelichen. Vermögen er-
 wünschelt. Anträge mit Beischluß der Fotografie
 bis 5. Juni unter Chiffre: „**Alleinstehend**“
 an die Expedition dieses Blattes. (2074) 3-2

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die
 allerneueste **grosse Geldverlosung**,
 welche von der hohen **Regierung** ge-
 nehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen
 Planes ist derart, dass im Laufe von weni-
 gen Monaten durch 7 Verlosungen **42,000**
Gewinne zur sicheren Vertheilung kommen,
 darunter befinden sich Haupttreffer
 von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden
218,750 S. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 4 Gewinne à M. 20,000,
- 8 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinne à M. 12,000,
- 19 Gewinne à M. 10,000,
- 3 Gewinne à M. 8000,
- 20 Gewinne à M. 6000,
- 3 Gewinne à M. 5000,
- 53 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 410 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 22,650 Gewinne à M. 138,
- etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
 grossen vom Staate garantierten Geld-Ver-
 losung ist amtlich festgestellt und findet
schon am 13. u. 14. Juni d. J. statt
 und kostet hierzu:

- 1 ganzes Orig.-Loos nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes „ „ „ 3 „ „ 1 3/4,
- 1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-
 sendung, Postzahlung oder Nachnahme
 des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-
 geführt, und erhält jedermann von uns die
 mit dem Staatswappen versehenen Original-
 Lose selbst in Hände. (2077) 6-2

Den Bestellungen werden die erforder-
 lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und
 nach jeder Ziehung senden wir unseren In-
 teressenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets
 prompt unter Staatsgarantie und kann durch
 direkte Zusendungen oder auf Verlangen
 der Interessenten durch unsere Verbin-
 dungen an allen grösseren Plätzen Oester-
 reichs veranlasst werden.

Unser Collecte war stets vom Glücke
 begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
 mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
 die den betreffenden Interessenten direct
 ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen,
 auf der **solidesten Basis** gegründeten
 Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-
 theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
 den; man beliebe daher schon der **nahen**
Ziehung halber alle Aufträge **baldigst**
direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligati-

onen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
 geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
 ginn der neuen Verlosung zur Theilnahme
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
 streben, durch stets prompte und reelle Be-
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1987-3)

Nr. 3177.

Kuratorsbestellung.

In der Real-Execution wider Lorenz
 Petrovich von Zaboischewo wird der an-
 geblich verstorbenen Maria Petrovich von
 Franzdorf, recte Zaboischewo, und deren
 unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern,
 dann dem unbekannt wo befindlichen Jo-
 hann Petrich von Franzdorf Herr Franz
 Ogrin von Oberlaibach als Kurator be-
 stellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 8. Mai 1877.

Laibacher freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den **27. Mai**, früh halb 9 Uhr,
 findet im **städt. Rathssaale** die diesjährige

Generalversammlung

statt, wozu alle ausübenden und unterstützenden sowie die Ehrenmitglieder eingeladen
 werden.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Aufhebung neuer Mitglieder,
 allfällige Anträge der Mitglieder.

Laibach, 19. Mai.

(2102)

Vom Ausschusse der Laibacher freiw. Feuerwehr.

Kundmachung,

betreffend die Staatssubventionen für Wassertränken in Krain.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat zur Unterstützung der Gemeinden
 wasserarmer Gegenden Krains zur Errichtung von Viehtränken für das heurige
 Jahr einen Subventionsbetrag von 1200 fl. der gefertigten Landwirthschafts-Ge-
 sellschaft zugesichert.

Es werden demnach Gemeinden solcher Gegenden, welche notorisch Noth an
 gesundem Wasser leiden und einer Unterstützung zur Anlage von Viehtränken bedürftig
 sind, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche, welche von der Ortsge-
 meinde und dem Vorstande der betreffenden landwirthschaftlichen Filiale
 bestätigt sein müssen,

längstens bis 1. Juli 1877

bei dem Centralbureau dieser k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu überreichen.

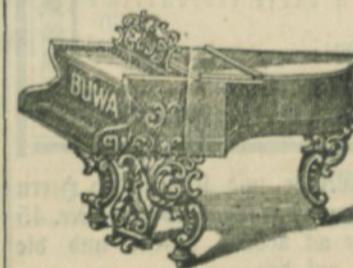
In den fraglichen Gesuchen ist: a) die wirklich herrschende Wassernoth und die
 sonstigen damit verbundenen Verhältnisse genau zu beschreiben; b) die Form, Größe
 und Gegend, wie und wo nach einem rationellen Plane und in dem Zwecke ent-
 sprechender Weise die Tränke anzulegen beabsichtigt wird, und endlich c) sind die be-
 läufigen Herstellungskosten, mit Ausschluß der Fuhr- und Handrobot, detaillirt
 ziffermäßig anzugeben.

Gemeinden, welche bereits in früheren Jahren um Unterstützung gebeten haben,
 aber nicht berücksichtigt werden konnten, können nunmehr ihre Gesuche nach den
 obigen Bestimmungen erneuern.

Laibach am 10. Mai 1877.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts- Gesellschaft für Krain.

(2025) 2-1



(1493) 10

J. Buwa's

Klavier-Magazin, Graz, Neugasse 3, II. Stod.

Konzert-, Salon- und Stückklavier und Pianinos vorzüg-
 licher in- und ausländischer Firmen.
 Alle iniges Depot der preisgekrönten Instrumente von
 J. Blüthner in Leipzig und E. Kaps in Dresden, und die
 amerikanischen Gips-Organen.

Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichte Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

Dank und Anempfehlung.

Mich für das bisher geschenkte Vertrauen bedankend, zeige dem
 P. T. Publikum freundlichst an, daß ich von nun an mein neues

Caféhaus in der Bahnhofsgasse Nr. 24

eröffnet habe. — Indem ich für prompte und billige Bedienung stets Sorge tragen
 werde, lade ich zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

(2063) 3-3

Landerl, Kaffeehändler.

Dank und Anempfehlung.

Ich fühle mich verpflichtet, meinen P. T. Gästen für den freundlichen Besuch
 der hiesigen Citalnic-Lokalitäten während der Zeit meiner Geschäftsinhabung hiemit
 den warmsten Dank auszubringen, und erlaube mir, unter einem ergebenst anzuzeigen,
 daß ich vom 20. d. M. an die hiesige

Bierhalle

(Petersstraße),

übernommen habe.

Ich lade das geehrte P. T. Publikum zum zahlreichen Besuche dieser Bierhalle,
 des daselbst befindlichen Gastgartens und zur lebhaften Benützung der Kegelbahn höf-
 lichst ein. Serviert werden: Frühstück, Mittags- und Abendmal, echtes **Schreiner**
Märzenbier, auf Eis gekühlt, gute weiße und rothe **Tischweine** und auch seine
Bouteillenweine. Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame Geschäftsleitung,
 solide und prompte Bedienung zu den billigsten Preisen die andauernde Zufriedenheit
 meiner P. T. geehrten Gäste zu erwerben.

Einem recht zahlreichen Besuche empfiehlt sich

achtungsvoll

Johann Tanko.

(2093) 2-2